

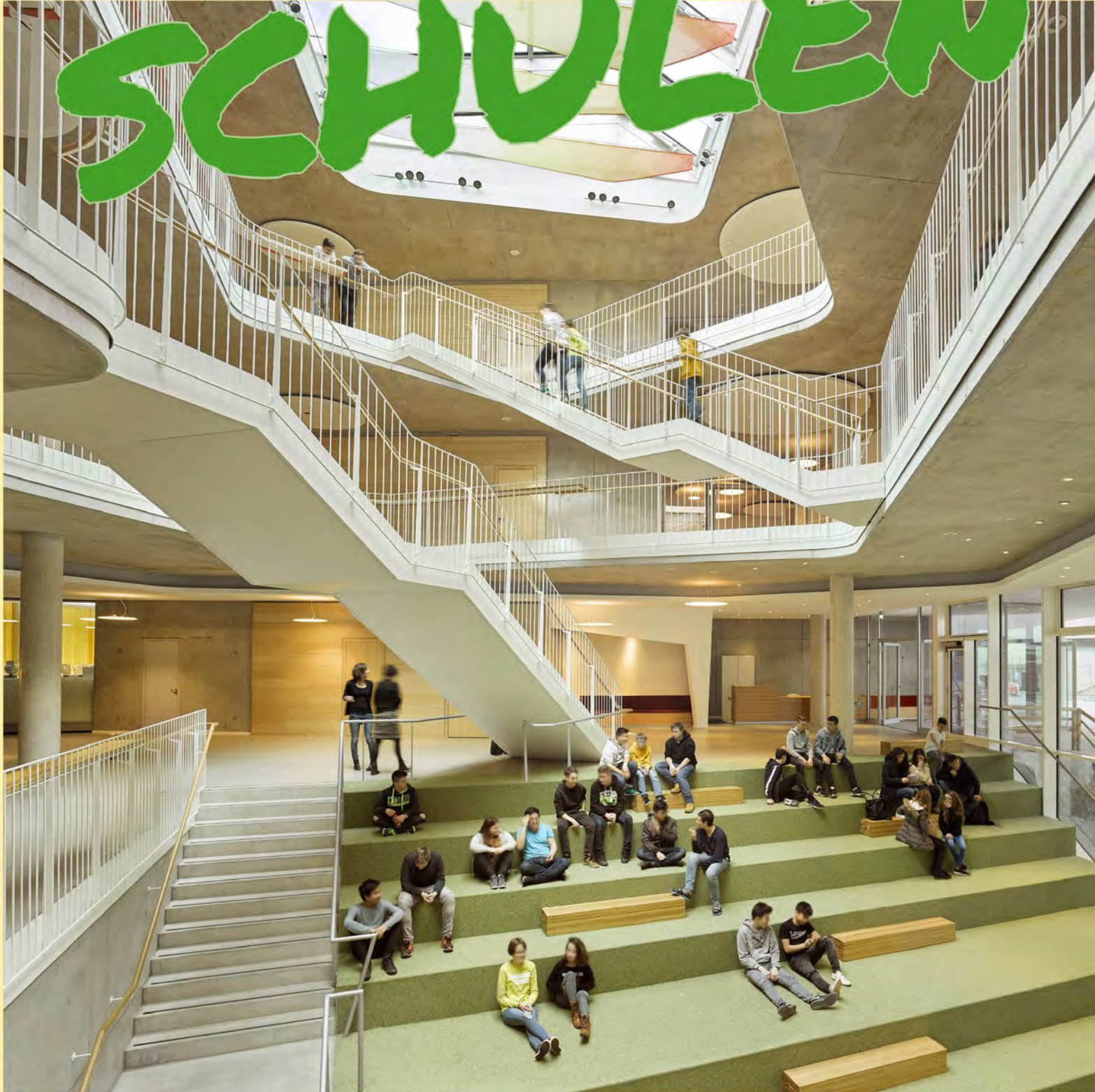
**Bauten für die  
Allgemeinbildung**

Chris van Uffelen

**Architektur und  
Raumgestaltung**

**Deutschland  
Österreich  
Schweiz**

# SCHULEN



**ff publishers**



# SANIERUNG UND ERWEITERUNG SONNENLUGERSCHULE

Die Schulanlage auf dem Sonnenlugercampus in Mengen umfasst eine dreizügige Realschule und eine zweizügige Werkrealschule. Im Zuge der aktuellen Entwicklung der Schullandschaft soll die Werkrealschule zu einer Gemeinschaftsschule weiterentwickelt werden. Von den vier Gebäuden der Werkrealschule soll das Pavillongebäude generalsaniert und erweitert werden, um die neuen Raumanforderungen der Gemeinschaftsschule zu erfüllen. Die anderen Gebäude wurden bereits in den letzten Jahren weitgehend saniert. Die gesamte Schulanlage der Werkrealschule wurde in den Jahren von 1958 bis 1962 durch den Tübinger Architekten Ernst Breitling geplant. Im Jahr 1980 wurde das Pavillongebäude nach Osten und 1995 nach Westen erweitert. Die älteren Gebäudeteile stehen unter Denkmalschutz. Für die Neustrukturierung der Pavillons standen die Anbauten von 1980 und 1995 zur Disposition.

Die denkmalgeschützte Schulanlage des Architekten Ernst Breitling aus den 1950er-Jahren wurde umfassend saniert und zu einer Gemeinschaftsschule erweitert. Die charakteristische offene Erschließung der eingeschossigen Klassenpavillons und WC-Gebäude unter dem bestehenden Vordach wurde beibehalten. Die Sanierung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt. Neben den denkmalpflegerischen Belangen mussten auch alle energetischen, bauphysikalischen und raumakustischen Anforderungen eingehalten werden. Auch die Ansprüche eines modernen

Schulalltags wurden dabei berücksichtigt. Mit dem Abbruch der beiden Erweiterungspavillons, Baujahr 1980, konnte die denkmalgeschützte Pavillonanlage in ihren Originalzustand zurückgeführt und Platz für einen Erweiterungsbau geschaffen werden.

Der Erweiterungsbau ist als eingeschossiges Lernhaus im Sinne einer offenen Lernlandschaft konzipiert. Die Unterrichtsbereiche werden um Aufenthalts-, Ruhe- und Kommunikationsbereiche ergänzt. Vielfältige Sichtbeziehungen unterstützen das offene Gemeinschaftsschulkonzept und vergrößern die Räume optisch. Natürliches Tageslicht fällt ungehindert in die Klassenzimmer und fördert eine entspannte Lernatmosphäre. Die Gebäude besitzen eine ruhige Farbgebung. Der Sichtbeton steht im direkten Kontrast zu den hellen Holzelementen der neuen Einbaumöbel und wird zusätzlich durch grüne Farbakzente ergänzt. Die in die Wände eingelassenen Bücherregale schaffen praktisch angelegten Platz, ohne dabei den Raum zu stören. Glasfronten in den Erschließungsräumen bieten einen ausgiebigen Blick auf das Schularreal und die natürliche Umgebung und können gleichzeitig als Sitzbänke genutzt werden.



## ART DER EINRICHTUNG

Gemeinschaftsschule

## ANSCHRIFT

Schulstraße 18–24, 88512 Mengen (D)

## ARCHITEKTUR

dasch zürn + partner  
[www.dzpa.de](http://www.dzpa.de)

## LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Planungsgruppe Stahlecker  
[www.stahlecker-planungsgruppe.de](http://www.stahlecker-planungsgruppe.de)

## FOTOGRAFIE

Bernhard Tränkle  
[www.architekturimbild.de](http://www.architekturimbild.de)

## AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Stadt Mengen

## FERTIGSTELLUNG

2019

## BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

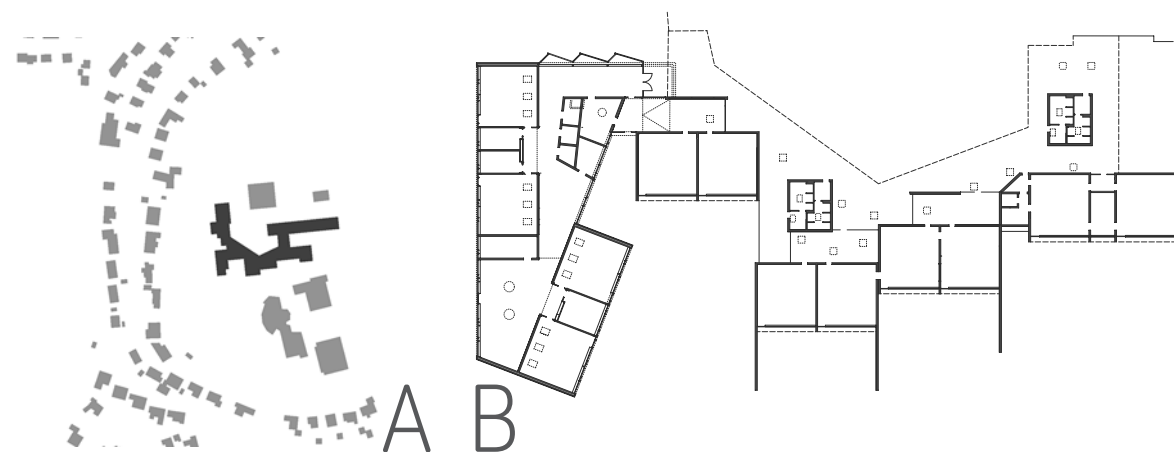
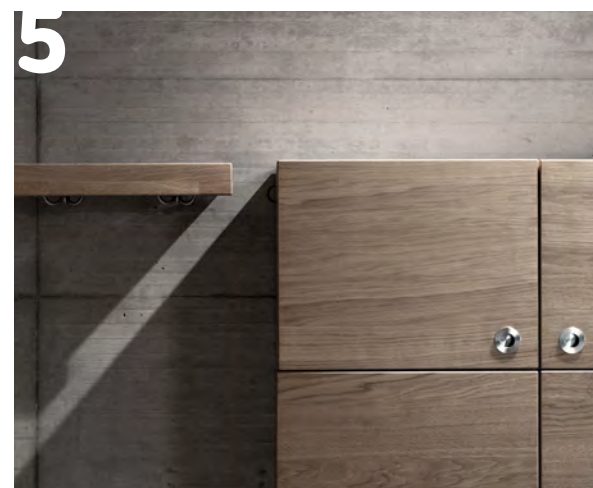
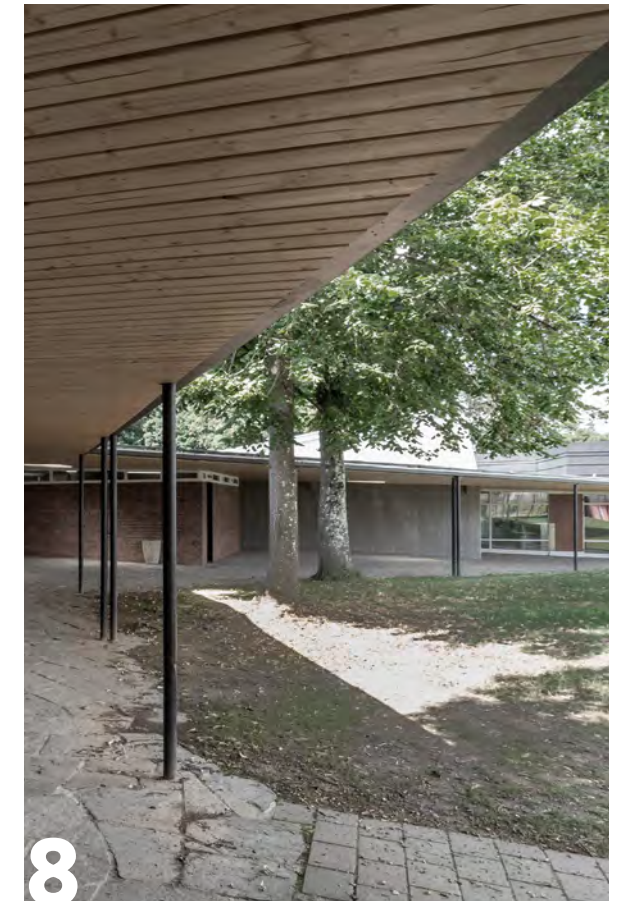
1.900 m<sup>2</sup>

## ANZAHL UND ALTER DER SCHÜLER:INNEN

270 von 11 bis 16 Jahren

## RAUMPROGRAMM

8 Klassenzimmer, Gruppenraum, Ateliers/  
Werk-/Musikräume, naturwissenschaftliche  
Fachräume, Lehrerzimmer, Krankenzimmer,  
WCs, Technik



- 1 Außenansicht des Erweiterungsbau.
- 2 Erschließungsraum mit Blick in das Klassenzimmer.
- 3 Frontalansicht eines Klassenzimmers mit Fensterfront.
- 4 Erschließungsraum mit hölzernen Einbaumöbeln.
- 5 Detailansicht der hölzernen Einbaumöbel.
- 6 Erschließungsraum mit Sitzbänken und Blick auf Schulareal.
- 7 In Wand eingelassenes Bücherregal.
- 8 Überdachte Außenanlage.
- 9 Ansicht eines Klassenzimmers der bestehenden Anlage.

- A Schwarzplan  
B Grundriss EG